

Denkmalanlage Stift-Göttweig

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
NÖ	Krems	Furth bei Göttweig	Göttweig (12156)	UTM 33 545398,00 5357228,00



Auf einem seit urgeschichtlicher Zeit besiedelten Hügel erfolgte ab 1719 der großzügige Neubau des Stiftes über älteren, bis ins 11. Jahrhundert zurückgehenden Resten (Eretrudiskapelle von 1072, Alte Burg, Krypta und Chor der Kirche). Die einer strengen Symmetrie verpflichteten Entwürfe von Johann Lukas von Hildebrandt wurden zu zwei Drittel umgesetzt. Drei lang gestreckte Trakte mit vorgestellten Ecktürmen umschließen im Süden, Osten und Norden weiträumig die zentrale Stiftskirche, gegen Westen und Südwesten erfolgte nur eine teilweise Umsetzung der Planung.

Besonders hervorzuheben ist der qualitätsvolle Bestand an liturgischen Geräten aus Mittelalter und Barock in der Schatzkammer ebenso wie das Archiv, die Bibliothek, sowie reichhaltige Sammlungen (Grafik, Malerei, Münzen, Waffen)

© BDA